



## **Liebe Beringer und Beringungsfreunde,**

das neue Jahr ist schon ein paar Tage alt, und nun endlich gibt es wieder ein Rundschreiben von ProRing. Wir bitten Sie alle um Nachsicht bezüglich des verzögerten Erscheinens, im Moment sind wir Vorstandsmitglieder durch verschiedenste Dinge stark eingespannt – es ist aber trotzdem viel los im Verein! Mehrere Seminare werden stattfinden, und unsere "normalen" Angebote stehen Ihnen wie gewohnt zur Verfügung!  
Wir wünschen Ihnen eine Brutzeit mit spannenden Beobachtungen, erfolgreiche Beringungen und interessante Wiederfunde (vielleicht einen Altersrekord?).

Susanne Homma, im Namen des Vorstandes

### **Praxisseminar: Art-, Alters- und Geschlechtsbestimmung bei Kleinvögeln am Rietzer See**

Traditionell wird in diesem Jahr am 13. und 14. Juli am Rietzer See (Brandenburg) eine Kleinvogelberingungsaktion stattfinden. Organisiert wird sie von der Staatlichen Vogelschutzwarte Buckow und dem NABU-Regionalverband Brandenburg/ Havel. Am besagten Wochenende treffen sich erfahrene Brandenburger Beringer zum Fang an unterschiedlichen Standorten des Rietzer Sees. Die Veranstaltung bietet Erfahrungsaustausch mit den einzelnen Beringern und vermittelt Wissen zur Alters- und Geschlechtsbestimmung einzelner schilf- und gebüschbewohnender Singvogelarten. Einige Übernachtungsplätze sind noch in der Station am Rietzer See vorhanden. Interessenten melden sich bitte bei Tobias Dürr, Tel. dienstlich 033878-909915, privat 033232-3665 E-Mail: [tobias.duerr@lua.brandenburg.de](mailto:tobias.duerr@lua.brandenburg.de).

### **Herbstseminar: Auswertung von Beringungs- und Wiederfunddaten**

wie bereits angekündigt, findet das "große" Seminar am 15. und 16. September 2007 wieder in Osterode am Harz statt. Wir konnten sehr gute Referenten gewinnen und erwarten interessante Beiträge rund um das Thema "Auswertung von Beringungs- und Wiederfunddaten". Das Programm des Seminars finden Sie am Ende dieses Rundschreibens. Anmeldungen bitte frühzeitig an [homma@proring.de](mailto:homma@proring.de)

### **Praxisseminar „Altvogelfang von Greifvögeln“**

Am 1. und 2.12.07 findet in Mühlhausen/ Thüringen ein Seminar zum o.g. Thema statt. Neben einer theoretischen Betrachtung der einzelnen Methoden und rechtlichen Grundlagen ist ein praktischer Teil mit Fang in Kleingruppen geplant.

Die Unterbringung ist im Schullandheim "Waldschlößchen", Am Stadtwald 209, 99974 Mühlhausen reserviert. Dort stehen 2- bis 6-Bett-Zimmer zu Verfügung. Die Kosten sind sehr günstig:  
Übernachtung pro Person/ Nacht: 7,00€ (unter 27J. 6,00€) Frühstück: 2,50€ (unter 27J. 2,00€)  
Abendessen: 3,50€ (unter 27J. 3,00€). Bettwäsche/ Schlafsack kann mitgebracht oder gegen Gebühr (4,00€) vom Haus gemietet werden. Die Veranstaltung ist für ProRing-Mitglieder kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag von 20 Euro. Wir empfehlen bereits am Freitag, dem 30.11. anzureisen, da wir dann ggf. schon am Abend die Theorie zugunsten des Praxisteils vorziehen können.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt! Daher raten wir zu einer frühzeitigen Anmeldung bei Juliane Balmer und Joachim Blank, Töpfermarkt 2, 99947 Bad Langensalza, Tel. 03603/893272, E-Mail: [jule-achim@t-online.de](mailto:jule-achim@t-online.de) ! Falls die Veranstaltung auf eine größere Resonanz stößt, werden wie sie im kommenden Jahr wiederholen.

### **Fängigkeit von Japannetzen**

Andreas Goedecke hat in diesem Jahr seine alten Netze gegen neue Nylonnetze (110 Denier) von Ecotone ausgetauscht. Das Material macht einen sehr soliden Eindruck, allerdings sind die Taschen

deutlich kleiner als die bisher benutzten alten Vohwinkel-Netze von 1998 (40 Maschen gegenüber 58 Maschen pro Tasche!). Er hat den Eindruck, dass die neuen Netze einen deutlich schlechteren Fangerfolg bei Drosseln haben, da diese sich leicht befeien können. Nun die Frage an Sie, ob Sie ähnliche Erfahrungen gemacht haben, oder der Meinung sind, dass die Taschentiefe der Ecotonenetze ausreicht. Falls die Mehrheit der Kollegen tiefere Taschen wünscht, werden wir das so bei der nächsten Netzbestellung berücksichtigen.

### **Bemerkenswerter Ringfund einer Türkentaube**

Am 16. Mai erreichte die sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz ein Anruf eines Hühnerzüchters aus Zescha (1 km nördlich von Neschwitz), der eine Türkentaube mit schwedischem Ring in seinem Hühnerzwinger aufgegriffen hatte. Im Moment befindet sich der Vogel in der Naturschutzstation in Neschwitz zur Pflege, weil er nicht mehr flugfähig ist.

Eine erste Anfrage bei Roland Staav von der Schwedischen Beringungszentrale ergab, dass der betreffende Vogel am 25. Juli 2006 im Pildammspark Malmö in Südschweden als Altvogel beringt wurde.

Der Fund zeigt, dass auch Türkentauben interessante Wiederfunde erwarten lassen und könnte Anlass sein, dass sich der eine oder andere Beringer künftig intensiver mit der Art beschäftigt.

### **Resümee zum Spendenaufruf für Litauen**

Im vergangenen Rundbrief baten wir um Spenden für die litauische Beringungsstation Juodkrante auf der Kurischen Nehrung. Diese Aktion traf auf eine sehr erfreuliche Resonanz. So konnten wir Geldspenden in Höhe von 820 Euro und als Sachspenden insgesamt 40 neue und gebrauchte Netze einwerben! Geld und Netze wurden bereits übergeben, ein Großteil der Netze ist bereits im Einsatz. Mit dem Geld soll nun die Bespannung der großen Reuse repariert werden. Der Stationsleiter Vytautas Pareigis zeigte sich überwältigt von der Unterstützung und möchte sich auf diesem Weg herzlich bei allen Spendern bedanken! Fotos von der Beringungsstation sind auf unserer Internetseite [www.proring.de](http://www.proring.de) unter Aktuelles zu finden.

### **Beringungshelfer für Rumänien gesucht**

Beringungsstation in Sfintu Georgue (Donau-Delta, Rumänien)

In der Jugendgruppe von Nos Oiseaux (GdJ, [www.nosoiseaux.ch/gdj](http://www.nosoiseaux.ch/gdj)) treffen sich jugendliche Mitglieder (bis zu einem Alter von 25 Jahren), die sich für die Vogelbeobachtung begeistern.

Dieses Jahr und für die folgenden Jahre betreibt die Vereinigung eine Beringungsstation in Sfintu Georgue (Donaudelta, Rumänien). Gesucht werden noch freiwillige Mitarbeiter für die Periode von Oktober bis 15. November. Unterkunft im Zelt und Verpflegung sind gratis.

Interessenten kontaktieren Boris Droz, Aurore 7, CH-2300 La Chaux-de-Fonds, ([bodroz@bluewin.ch](mailto:bodroz@bluewin.ch)).

### **Ankündigung Bestimmungsbuch**

Buchprojekt Alters- und Geschlechtsbestimmung von Kleinvögeln in deutscher Sprache

Die Beringer in Österreich, in der Schweiz und in Deutschland beklagen seit langem das Fehlen eines speziellen methodischen Leitfadens für die sichere Bestimmung von Alter, Geschlecht und Mauserstatus der Kleinvogelarten, insbesondere der Sperlingsvögel, in deutscher Sprache. Die von den Vogelwarten zwischenzeitlich selbst herausgegebenen bzw. empfohlenen Arbeitsmaterialien zu diesem Thema erlaubten zwar auch bisher allen Beringern eine saubere Arbeit, doch im Sinne der dringend gebotenen methodischen Einheitlichkeit im deutschsprachigen Raum sind sie nicht ausreichend, und sie entsprechen zudem nicht mehr dem neuesten Kenntnisstand. Auch alle Bemühungen, den berühmten "Svensson" in deutscher Sprache herauszubringen, waren erfolglos. Angesichts dieser ganz unbefriedigenden Situation haben sich nun Dr. Lukas Jenni und Raffael Winkler von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach entschlossen, auf der Grundlage schon früher herausgegebener Arbeitsblätter und unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse ein deutschsprachiges Bestimmungsbuch für "den (Sperlings-)Vogel in der Hand" herauszubringen. Dieses Buch wird den aktuellen Wissensstand zu den einzelnen Arten zusammenfassen und somit eine unentbehrliche fachliche Grundlage insbesondere für die Mitarbeit am "Integrierten Monitoring Singvogelpopulationen" darstellen. Aufgrund einer gerade

abgeschlossenen Vereinbarung mit der Vogelwarte Sempach wird ProRing e.V. den Vertrieb dieses wichtigen Werkes für Deutschland und Österreich übernehmen. Das Buch wird voraussichtlich unter 20,- Euro kosten (+ Versandkosten!), Interessenten können sich bereits jetzt zwecks unverbindlicher Bedarfsanmeldung melden bei Thomas Suckow, [suckow@proring.de](mailto:suckow@proring.de).

### **Aktuelles aus der Beringungszentrale Hiddensee**

Viele Beringer und Ringableser warten in diesem Frühjahr nun schon seit Wochen sehnsüchtig, aber vergeblich auf die Bearbeitung ihrer gemeldeten Ablesungen, Ringkontrollen oder auch Ringfunde durch die Beringungszentrale Hiddensee. Hintergrund für diese ganz ungewöhnlichen Verzögerungen ist das Ausscheiden der langjährigen, sehr fleißigen, sehr verdienstvollen und sehr beliebten Mitarbeiterin Eva Fredrich im April 2007; sie genießt nun den wohlverdienten Vorruhestand. Die Ursache für den inzwischen beträchtlich angewachsenen Bearbeitungsstau liegt aber darin, dass sich die personelle Entscheidung zur Neubesetzung des Dienstpostens innerhalb des LUNG M-V aus internen Gründen recht schwierig gestaltete. Zwar steht der neue Wiederfundbearbeiter nun seit Anfang Mai fest, er wird seinen Dienst aber wegen Jahresurlaubs erst Anfang Juni antreten können. Die Beringungszentrale bemüht sich, über zusätzliche finanzielle Mittel des LUNG Aushilfskräfte einzusetzen, damit der "Berg" nicht allzu groß wird, dennoch bittet sie alle Wartenden, sich noch etwas in Geduld zu fassen. Im Juni geht es dann mit Volldampf los, und der gewohnte schnelle Arbeitsrhythmus wird hoffentlich bald wieder erreicht sein.

### **Marktplatz**

Der Marktplatz soll eine neue Rubrik in unserem Rundschreiben werden. Wenn Sie, liebe Mitglieder, irgendwelche Fangutensilien, Literatur o.ä. übrig haben oder aber spezielle Dinge suchen, so teilen Sie dies uns mit. Wir werden Ihr Angebot oder Gesuch im nächsten Rundbrief veröffentlichen. Ansprechpartner hierfür ist Andreas Goedecke.

### **Mitgliederversammlung 2007**

die diesjährige Mitgliederversammlung von ProRing findet im Rahmen des Herbstseminars in Osterode/ Harz am 16.09.07, 14:15h Jugendgästehaus Osterode statt. Eine gesonderte Einladung dazu erhalten Sie im August. Wünsche und Anregungen zur Tagesordnung bitte an [homma@proring.de](mailto:homma@proring.de)

### **Harald Dorsch (1938 - 2007)**

Nach langer, bis zum Schluss mit rastloser Arbeit und mit standhaft ertragenen Therapien zurückgedrängter Krankheit ist Dr. Harald Dorsch am 6. Februar 2007 verstorben. Mit ihm verliert die deutsche Ornithologie einen ihrer wichtigen wissenschaftlichen Köpfe, der die klassischen Methoden der Feldornithologie, insbesondere die Vogelberingung, mit modernen Fragestellungen zu verbinden wusste. Und sie verliert einen Vertreter jenes Typus Mensch, der auch in der Ornithologie zu keiner Zeit häufig war und heute kaum noch vorkommt: Für Harald Dorsch stand stets und allein die Sache, die gemeinsame Sache der Forschung für den Naturschutz im Vordergrund, hinter der Persönliches unbedingt zurückstehen hatte. Nichts lag ihm ferner als seine eigene Person, seine eigenen Verdienste bewusst zur Geltung zu bringen. Diese ganz selbstverständliche persönliche Zurückhaltung bedeutete aber keineswegs, dass Harald Dorsch seine Ideen und Überzeugungen nicht beharrlich zu verfechten verstand. Gespeist von einer tiefen Naturbegeisterung, die in seinem Gesicht gelegentlich wirklich hell aufleuchten konnte, fand er die Kraft, das für richtig Erkannte auch gegen erhebliche Widerstände durchzusetzen. Und dies sowohl in der DDR (als Mitglied des Bezirksfachausschusses Ornithologie Leipzig 1964 – 1989, als Bezirksberingungsbobmann Leipzig 1963 – 1989 und langjähriges Mitglied der wissenschaftlich-technischen Beirates der Vogelwarte Hiddensee) wie auch im späteren Bundesland Sachsen, in dem er von 1990 bis 2004 als Landesberingungsbobmann wirkte. Dass der Freistaat Sachsen im Jahre 1995 als einziges ostdeutsches Bundesland die wissenschaftliche Vogelberingung auf Gesetzesebene regelte, ist ganz maßgeblich auf seine Beharrlichkeit zurückzuführen. Am 6. Juni 1938 in Schwerin/Warthe im damaligen Westpreußen geboren, übersiedelte Harald Dorsch bereits im Jahre 1939 mit der Familie nach Lommatzsch, später nach Dresden, wo ihn ein engagierter Biologielehrer an die Ornithologie heranführte und damit seinen späteren Lebensweg wohl entscheidend bestimmte. Im September 1957 legte er an der Vogelschutzwarte Neschwitz seine Beringerprüfung ab, womit er, zunächst als Radolfzell-Beringer, seine bemerkenswerte Karriere in

diesem Metier begann. Anfang der 1960er Jahre, nach dem Chemiestudium an der TU Dresden, zog die inzwischen gegründete Familie, Ehefrau Ilse war Lehrerin und ab 1962 ebenfalls zugelassene Beringerin, nach Miltitz bei Leipzig, wo Harald Dorsch über viele Jahre als leitender Lebensmittelchemiker arbeitete und das Ehepaar gemeinsam „nebenher“ die sich entwickelnde Avifauna des aufgelassenen Tagebaues Miltitz studierte. Die dabei gewonnenen Daten ermöglichten eine für die damalige Zeit (und sicher bis heute) einmalige Analyse des Zusammenhangs von Vegetationsentwicklung und Avifauna, mit der Ilse und Harald Dorsch 1988 den Titel Doctor rerum naturalium erwarben. Mit der Entdeckung des Rohrbacher Teichgebiets als Arbeitsfeld des Beringerpaars fielen glückliche, produktive Zeiten in die späten 1980er Jahre, schwer überschattet allerdings durch den frühen Tod des Sohnes Michael.

In mehr als 60 Fachartikeln hat Harald Dorsch seine an verschiedenen Kleinvogelfangplätzen gesammelten praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Vogelberingung wie auch seine Datenreihen zur Morphologie von Kleinvögeln auf hohem theoretischen Niveau dargestellt und diskutiert. Zusammen mit H. Bub brachte er den 4. Teil der Reihe „Kennzeichen und Mauser europäischer Singvögel“ in der Neuen Brehm Bücherei (1988) heraus und für „Die Vogelwelt Sachsens“ (Steffens, Saemann & Größler 1998) steuerte er mehrere Artbearbeitungen bei. Dabei war für ihn das Publizieren stets nur ein Mittel zu dem (aus seiner Sicht zentralen) Zweck, nämlich die inhaltliche und technisch-methodische Qualifizierung der Datenerhebung im Felde voranzutreiben, also die Qualifizierung der ehrenamtlichen Beringungsarbeit. Dafür engagierte er sich über Jahrzehnte als Beringungsobmann auf zahllosen Kursen und Veranstaltungen, er scheute aber auch die persönliche Verantwortung auf höherer Ebene nicht. In den Jahren 1982 bis 1987 war es das in der DDR an sieben Kleinvogelfangplätzen betriebene „Acrocephalus-Programm“, das von Harald Dorsch mit immensem persönlichem Einsatz betreut wurde und dessen Ergebnisse er Mitte der 1990er Jahre in mehreren Publikationen vorlegte. Von 1995 bis 2005 widmete er sich dann sehr intensiv und wiederum rein ehrenamtlich dem „Integrierten Monitoring von Singvogelpopulationen“ (IMS), dem bundesweit angelegten Beringungsprogramm der drei deutschen Vogelwarten, und auch hierzu sind bereits einige Ergebnisdarstellungen aus der Feder Harald Dorschs erschienen.

Nach der politischen Wende in der DDR war es Harald Dorsch vergönnt, weiter in seinem Beruf arbeiten zu können. 1997 erfolgte die Übersiedlung nach Rohrbach, wo der geliebte Fangplatz, nun im Rahmen des IMS betrieben, über die Gartenpforte erreichbar war. Obwohl Ilse Dorsch wegen einer schweren Erkrankung schon länger auf die Pflege durch ihren Mann angewiesen war, hielten beide nichts vom termingerechten Ruhestand. Ab 2003 wirkte Harald Dorsch in jeweils mehrmonatigen Aufenthalten als ehrenamtlicher Seniorexperte in Afrika, in der Karibik und in Brasilien und wurde dabei von seiner Frau begleitet. Neben dieser nur wenigen bekannten Seite seiner Biografie gab es eine weitere, Außenstehende nicht minder überraschende Facette seiner Person. Er war zeitlebens ein begeisterter Briefmarkensammler.

Wer ihn näher kannte, wird Harald Dorsch als einen nüchternen und bedachtsamen, disziplinierten, aber auch energischen Mann in Erinnerung haben. Diese Eigenschaften mögen ihn dazu befähigt haben, trotz schwerer körperlicher und seelischer Belastungen bis in seine letzten Tage zwei Vorhaben mit großer Kraft voranzutreiben, die man wohl als sein Vermächtnis bezeichnen kann und die fortwirken werden. Das ist zum einen „ProRing – Verein der Freunde und Förderer der wissenschaftlichen Vogelberingung“ e.V., den er im Jahre 2002 mit begründete und in dessen Wirken er die Voraussetzung und das Potenzial für eine auch künftig ergebnisreiche Vogelberingung durch Ehrenamtliche sah. Und das ist sein Buchprojekt „Zur Biometrie verschiedener Vogelarten“, welches als ein Kondensat aus 45 Jahren Beringung und mehr als 35.000 vermessenen Kleinvögeln vom Autor buchstäblich in letzter Stunde fertiggestellt werden konnte. Während das erste Vorhaben weiter eine sichtbar stabile, gute Entwicklung nimmt, harrt das andere nun der posthumen Vollendung durch eine Veröffentlichung in adäquater Form.

Für die Beringungszentrale Hiddensee war Harald Dorsch bis zuletzt ein wohlwollender, stets aber auch kritischer Begleiter. Auch in dieser Eigenschaft wird er sehr fehlen.

### **Adressenliste des Vorstandes:**

- Dr. Susanne Homma, Johannesweg 21, 26419 Schortens 04461/758466, [homma@proring.de](mailto:homma@proring.de)
- Dr. Ulrich Köppen, Steinstr. 18, 17489 Greifswald, 03834/886969, [koeppen@proring.de](mailto:koeppen@proring.de)
- Dr. Andreas Goedecke, Eschenweg 9, 99976 Hüpstedt, Tel. 036076/40088, [goedecke@proring.de](mailto:goedecke@proring.de)
- Thomas Suckow, Ankerstr. 1, 39124 Magdeburg, 0391/2886295, [suckow@proring.de](mailto:suckow@proring.de)
- Marko Zischewski, Grüner Weg 7, 02999 Lohsa, 035724/55684, [zischewski@proring.de](mailto:zischewski@proring.de)



## ProRing-Seminar zur Auswertung von Beringungs- und Wiederfunddaten

Im Jahr 2005 wurde erstmals von ProRing ein zweitägiges Seminar mit diesem eher trockenen Titel angeboten. 73 Teilnehmer aus Deutschland,

Österreich und der Schweiz hörten Vorträge zu Themen wie Statistik, Datenverwaltung, Repräsentativität von Daten, Interpretation von Daten, Anwendungen verschiedener Auswertungs- und Darstellungsmethoden und Publizieren.

Trocken wurde es dann aber ganz und gar nicht, sondern sehr lebendig. Dank vieler interessanter Beispiele, schöner Bilder und abwechslungsreicher Vorträge kompetenter Redner wurde das Seminar ein großer Erfolg. In themenorientierten Diskussionsgruppen konnten einzelne Aspekte vertieft behandelt werden, und die Pausen und Abende boten reichlich Gelegenheit zu interessanten Gesprächen und Diskussionen. Einige der Seminarbeiträge sind im aktuellen Band der "Berichte der Vogelwarte Hiddensee" abgedruckt.

Auf vielfachen Wunsch soll das Seminar nun in zweijährlichem Rhythmus stattfinden, also wieder im Herbst dieses Jahres.

Schwerpunkt des Auswertungsseminars 2007 ist die Vergleichbarkeit von Daten. Dabei werden die Beiträge den gesamten Bereich von der Projektplanung über die Datenerhebung bis zur publikationsfähigen Auswertung abdecken. Die standardisierte Erhebung von Daten wird ebenso eine Rolle spielen wie verschiedene Strategien nicht-standardisierte Daten zumindest teilweise vergleichbar zu machen. Es werden aber auch Vorträge mit Erfahrungsberichten zu eigenen Auswertungen angeboten.

Natürlich werden auch dieses Mal die Beiträge mit praktischen Beispielen, Tips, Bildern oder auch Anekdoten untermalt werden.

Neben den Vorträgen ist auch in diesem Jahr Zeit für Gespräche eingeplant und zu einzelnen Themen gibt es Diskussionsgruppen. Die Referenten werden wieder anerkannte, kompetente Ornithologen und Beringer sein. Und ein gemeinsamer Abend mit Abendessen, Bildervortrag und gemütlichem Beisammensein wird stattfinden.

Neben den Diskussionsgruppen können Kurzschulungen zu den Programmen BERIHIDD, RING und EXCEL stattfinden, sofern sich ausreichend Teilnehmer finden.

Die Einrichtung weiterer Arbeitsgruppen ist auf Anfrage möglich.

Ansprechpartner: Dr. Susanne Homma [homma@proring.de](mailto:homma@proring.de) (Johannesweg 21, 26419 Schortens).

## ProRing-Seminar zur Auswertung von Beringungs- und Wiederfunddaten 2007



15.-16. September, Osterode am Harz

### Programm

Anreise am Vorabend möglich

#### 15. September

ab 9:30 Anmeldung

- 10:30 **Dr. Susanne Homma** Begrüßung / Ablauf  
 10:45 **Herwig Zang** Grußwort der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung  
 11:00 **Thomas Heinicke** Auswertungserfahrungen (Wasservögel)  
 11:20 **Andi Lischke** Zeig mir Deinen Schnabel - und ich sag Dir wie Du färbst
- 11:40 Pause
- 12:00 **Herwig Zang** vom Zusammenhangsverdacht zur Publikation?  
 12:20 **Hendrik Trapp** gezielte Datensammlung  
 12:40 **Olaf Geiter** Daten in den Beringungszentralen - Sie sollten häufiger genutzt werden
- 13:00 Mittagspause, Essen
- 14:00 **Dr. Marie-Luise Hubert** Statistik, Signifikanz und Excel  
 14:20 **Dr. Klaus-Dieter Feige** Trend- und Wachstumsmodelle in der ornithologischen Forschung
- 15:00 Pause
- 15:30 **nn** *Literatur finden, bewerten und nutzen*  
 15:50 **Dr. Norbert Schäffer** *Beringungsdaten im praktischen Naturschutz*
- 16:20 Pause, Kaffee + Kuchen
- 16:50 **Dr. Andreas Goedecke** Einen Sack Flöhe hüten? Koordination eines Beringungsprojektes am Beispiel des deutschen Graureiherprogrammes  
 17:20 **Dr. Ernst Kniprath** Wie aus alten und dazu noch fremden Schleioreulendaten eine Auswertung wurde
- 17:50 Pause
- 18:30 gemeinsames Abendessen großes kalt-warmes Buffet
- 20:00 **Dr. Hans-Ulrich Peter** Beringung in der Antarktis mit Bildern
- Gespräche - gemütliches Beisammensein

## 16. September 2007

ab 7:30 Frühstück

8:30 **Dr. Wolfgang Fiedler** Bestimmt - beringt - und dann? Über morphologische Maße, die Beringer erheben sollten

9:00 **Dr. Volker Salewski** Verderben viele Köche den Brei? Über den Umgang mit Datenerhebungen durch verschiedene Beringer

9:30 Zusammenstellung der Gesprächsgruppen

9:35 Pause

### 9:45 Gesprächsgruppenvorschläge

- Ring, Berihidd, Excel, Daten von den Beringungszentralen, Datenverwaltung
- Statistik, Mathematik, Auswertung, Was kann ich mit meinen Daten machen?
- Vergleichbarkeit von Daten, Datenerhebung in Gruppen von Beringern
- Daten bewerten, publizieren und nutzen
- Beringungspraxis, Erhebung biometrischer Daten

Die Gesprächsgruppen werden vor Ort nach Interessenlage zusammengestellt. Vorschläge sind herzlich willkommen.

11:30 Pause

11:45 **Prof. Einhard Bezzel** Wie bringe ich Informationen unter die Leute? Vom Publizieren in der Ornithologie

12:50 **Dr. Susanne Homma** Schlußwort

13:00 Ende

13:15 Mittagspause, Essen

**14:15-ca 15:45 ProRing Mitgliederversammlung 2007**

**Preise (bei Anmeldungen und Bezahlung bis 30.07.07):**

Wir freuen uns, daß wir die günstigen Preise von 2005 nicht nur halten konnten, sondern sogar teilweise darunter liegen.

Die Teilnahme am Seminar ist für ProRing-Mitglieder kostenfrei, Nicht-Mitglieder zahlen 30.-€ Teilnahmegebühr.

Handtücher müssen selbst mitgebracht werden (sind in den Zimmern nicht vorhanden).

**Übernachtung und Vollverpflegung** (alles außer alkoholische Getränke):

Sa 9:30 – So 15:00h (2 Mittagessen, großes Abendbuffet, Frühstück und Kaffee in den Pausen)

im Mehrbettzimmer (4-6 Personen)	49.-€
Im Doppelzimmer	65.-€
Doppelzimmer mit Dusche+WC	75.-€
Einzelzimmer	75.-€
Einzelzimmer mit Dusche+WC	80.-€

Wie zuvor, jedoch **mit zusätzlicher Übernachtung** (Fr-Sa) incl. Abendessen, Frühstück und nicht alkoholischer Getränke:

im Mehrbettzimmer (4-6 Personen)	69.-€
Im Doppelzimmer	88.-€
Doppelzimmer mit Dusche+WC	93.-€
Einzelzimmer	93.-€
Einzelzimmer mit Dusche+WC	100.-€

**Nur Mahlzeiten** (Übernachtung außerhalb):

Sa 9:30 – So 15:00h (2 Mittagessen, großes Abendbuffet, Frühstück und Kaffee in den Pausen) 30.-€

Preise für andere Kombinationen können Sie erfragen.

Bei der Anmeldung zum Seminar geben sie bitte folgende Daten an:

Name, Adresse, E-mail, Zimmerwunsch, Vegetarier (oder sonstige Ernährungswünsche) und ob Sie bereits ProRing-Mitglied sind.

Anmeldung per E-mail an [homma@proring.de](mailto:homma@proring.de)

**Aktuelle Informationen / Änderungen im Ablauf können Sie unter [www.proring.de](http://www.proring.de) nachlesen**

Bei Anmeldung nach dem 30.07. müssen wir einen Aufschlag von 10-15.-€ berechnen.

Falls Sie ein **Poster** zum Thema präsentieren können, einen Beitrag z.B. für die Diskussionsgruppen anbieten möchten, weitere Anregungen oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Susanne Homma ([homma@proring.de](mailto:homma@proring.de))